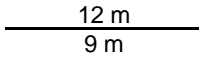


L 6924-62	1	nordöslich Obersontheim	3,5 ha
Grundgipsschichten		Gipsstein, Anhydritstein; erzeugte Produkte: Gipsstein 0/50, Anhydritstein 0/50	
		Gipsgrube Obersontheim (RG 6925-3)	
<p>Gesteinsbeschreibung: Gipsstein, grau bis hellgrau, z. T. lagig, z. T. mit dünnen Tonsteinlagen, mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen, bei höherer Überdeckungsmächtigkeit z. T. Einschaltung von Anhydritstein, dunkelgrau.</p> <p>Analysen: Reinheitsgrad des Gipssteins: max. 94 % Gips (Angabe der Fa. Knauf).</p> <p>Schematisches Profil: Gipsgrube Obersontheim (RG 6825-2)</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 - 12,00 m Tonstein, oben rot, unten grün (Dunkelrote Mergel und Bochingen-Horizont) - 18,00 m Gipsstein, z. T. mit Anhydritstein, mit geringmächtigen Dolomitsteinbänken (Grundgipsschichten) <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Nach den Erkundungsbohrungen liegt die nutzbare Mächtigkeit zwischen ca. 2 und 9 m. Die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit beträgt ca. 5 m (Angabe der Fa. Knauf). Abraum: In den Erkundungsbohrungen liegt die Abraummächtigkeit zwischen 3 und 18 m; mit ansteigender Geländehöhe nimmt sie zu.</p> <p>Grundwasser: Etwa die unteren 2–3 m des Sulfatlagers sind grundwassererfüllt. Der Grundwasserspiegel fällt von Südosten nach Nordwesten bzw. von Osten nach Westen von 401,3 auf ca. 399 m NN.</p> <p>Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: An den Rändern des Vorkommens ist mit verstärkter Verkarstung und mit tonig verfüllten Schloten zu rechnen.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Westen:</u> Abbaugrenze (Stand: 2001) der Gipsgrube Obersontheim (RG 6925-3). <u>Norden, Osten und Süden:</u> Stark abgelaugtes und verkarstetes Sulfatlager mit stark verringerter Sulfatgesteinsmächtigkeit.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Situation in der Gipsgrube Obersontheim, auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung des LGRB und auf den von der Fa. Knauf zur Verfügung gestellten Angaben zu den Erkundungsbohrungen. Dem LGRB liegen keine detaillierten Schichtenverzeichnisse von Erkundungsbohrungen vor.</p> <p>Zusammenfassung: In dem im Abbau befindlichen Restvorkommen im Ostteil der Gipsgrube Obersontheim beträgt die nutzbare Gipssteinmächtigkeit nach den Erkundungsdaten ca. 2–9 m, durchschnittlich ca. 5 m. Der untere Teil des Sulfatlagers ist grundwassererfüllt. Die Abraummächtigkeit liegt bei 3–18 m und nimmt mit ansteigender Geländehöhe zu. Bei zunehmender Überlagerungsmächtigkeit tritt Anhydritstein auf. Gips- und Anhydritstein werden getrennt abgebaut. Der gewonnene Gips- und Anhydritstein wird zur Erzeugung unterschiedlicher Zementzuschlagstoffe eingesetzt.</p>			